Bericht
KSK Eiche Wien Ottakring vs. WKG AK Nord Wien / KSV Hercules

Am Samstag, 31.10., fand das für den Titelkampf belanglose Wiener Derby im Lokal der Eiche Wien in der Zennerstraße statt. Erneut musste das Team der „Flodobären“ stark ersatzgeschwächt und ohne Beitrag der „Bärinnen“ antreten. Hatte man im Vorfeld noch zart auf einen Sieg gehofft, so musste unser „Klub der Söhne“ an diesem Halloweenabend „das Gruseln“ lernen.

Fessl Patrick, der zuverlässigste Starter im Rahmen des Teams mit sieben Starts, zeigte sich stark verbessert. Nach einem gelungenen Startversuch auf 75 kg, misslang ihm die Steigerung auf 80 kg. Es sollte jedoch sein einziger Fehlversuch an diesem Abend bleiben. Die Ausbesserung gelang tadellos.

Beim Stoßen gab sich der „Hr. Fessl“ jedoch keine Blöße mehr. 95 kg, 103 kg und schließlich 110 kg lauteten hier die gültigen Marken. Mit 190 kg im Zweikampf erreichte unser „Flodobär“ 211,23 Sinclairpunkte und damit neue Vereinsrekorde der AK I, der Klasse – 110 kg!

Ein fast ebenso zuverlässiger Starter, mit vier Einsätzen im Team, ist Kuderer Bernhard. Auch ihm unterlief lediglich ein Fehlversuch. Nach guten 70 kg bzw. 73 kg waren ihm im dritten Zugang die 75 kg (noch) zu schwer. Das man im dritten Versuch aber versucht seine Grenzen auszuloten – dafür ist ja der Letztversuch da. Paßt scho, Bernhard.

Im Stoßen agierte Bernhard fehlerlos. 95 kg, 100 kg und schließlich 103 kg ließ er gültig in das Protokoll schreiben. Mit 176 kg im Zweikampf erreichte Bernhard 218,12 Sinclairpunkte und steuerte damit zum vierten Mal in der heurigen Saison einen wertvollen Beitrag zum Gesamtergebnis bei.

Enorm gesteigert zeigte sich unser nächster Sportler. Schaipow Ibragim erstarkt von Wettkampf zu Wettkampf – die Richtung stimmt! Obwohl er in der ersten Jahreshälfte noch mit Rückenproblemen zu kämpfen hatte stellte er schon drei Mal in der Mannschaft seinen Mann und jedes Mal zeigte er sich verbessert.

An diesem Abend im Westen Wiens gelangen ihm zwei fehlerfreie Serien. Im Reißen markierte Ibragim 65 kg, 70 kg und schließlich 75 kg. Im Stoßen konnte er 80 kg, 85 kg und schließlich 90 kg gültig in die Hochstrecke bringen. Mit 165 kg im Zweikampf erzielte Ibragim damit 221,32 Sinclairpunkte und damit neue Vereinsrekorde in der Klasse – 75 kg bzw. in der AK I. Bravo Ibragim!

Zum zweiten Mal verstärkte Preiml Lukas vom KSV Hercules unsere Riege und er legte dabei erneut eine gelungene Talentprobe ab. Zunächst gelangen ihm zwei gute Versuche bei 83 kg bzw. 88 kg. 92 kg wollten (noch) nicht gelingen. Das Stoßen startete Lukas mit guten 101 kg.

Der zweite Zugang, bei 105 kg, misslang leider und war damit der einzige Fehlversuch (sic !!!!) unserer Riege in der zweiten Teildisziplin. Die Ausbesserung gelang. Mit 193 kg im Zweikampf konnte Lukas 224,12 Sinclairpunkte erreichen und war damit der zweitstärkste Athlet unseres Teams – bravo Lukas!

Den „Anchorman“ gab, wie zuletzt gewohnt, Müller Simon. Unser „Vizestaatsmeister“, der auch schon zum fünften Mal das Ligateam verstärkte, stellte 75 kg und 83 kg gültig auf die Bühne. Nur die 88 kg im dritten Zugang wollten noch nicht gelingen.

Im Stoßen ließ Simon nichts mehr anbrennen und zeigte gute 95 kg, 100 kg und schließlich 105 kg. Mit 188 kg im Zweikampf erreichte Simon 267,71 Sinclairpunkte und war damit der punktestärkste Athlet der Begegnung. Natürlich bedeuteten diese Marken auch neue Vereinsrekorde in der Klasse – 70 kg. Bravo Simon!

Obwohl man das Stoßen souverän für sich entscheiden konnte, kam dann in der Endabrechnung die böse (Halloween-)Überraschung. Durch eine gute Leistung der Eiche-Sportler im Reißen musste man diese Begegnung knapp aber doch 1:2 verloren geben!

1171,0 zu 1142,50 Sinclairpunkte sind zwar „nur“ 28,50 Punkte Unterschied, aber knapp daneben ist auch vorbei. Somit konnte der AC Feldkirchen noch an uns vorbeiziehen und die WKG AK Nord Wien / KSV Hercules auf den vierten Platz verweisen. Auch dem KSK Eiche Wien „half“ dieser Sieg nichts mehr, sie belegten den letzten Platz.

Natürlich muss man berücksichtigen, dass der Termin der letzten Begegnung insofern ungünstig fiel, weil einige der Athleten bei den Mittelmeerspielen der Masters starteten und weil – vielleicht – auch Halloween wichtiger war. Jene, die auf der Treppe standen haben ihr Bestes gegeben. Das bezeugen auch die vielen neuen Vereinsrekorde!

Allerdings muss man sich schon die Frage stellen welchen Stellenwert die Mannschaftsmeisterschaft für die Vereine hat. Denn, üblicherweise geht man eine WKG ein, um im Team stärker zu sein und bessere Tabellen- oder gar Titelchancen in der Teammeisterschaft zu haben.

Bei uns hat man aber bisweilen den Eindruck, dass der durch die WKG vergrößerte Kader lediglich die Zahl der Absagen für die Teamliga erhöht. Es genügt nicht am Papier das potentiell stärkste Team der Liga zu stellen, man muss die Leistung auch auf die Treppe stellen!